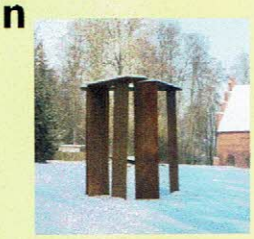
Wiligrader Hof-Berichterstatter

Interessengemeinschaft
Schlossensemble Wiligrad
Ausgabe Nr.12/2018
wiligrad-ig.de
wiligrad.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gäste,

In einem Dorf wie Wiligrad ist das tägliche "Dingdong" seit November 2016 inzwischen nichts ungewöhnliches mehr. Man hat sich sehr schnell an das "Glockenschlagen" gewöhnt. Nach jahrelanger Ruhepause zeigt die Uhr des Schlosses jetzt wieder die richtige Uhrzeit an. Vorher blieb sie bei fünf vor zwölf stehen. Wollte die Uhr uns damit etwas sagen? Die Freunde des Schlosses meinten, dass es an der Zeit wäre, dass die Schlossuhr wieder die richtige Zeit anzeigt und organisierten eine Spendensammlung. Die Sanierung kostet 13.700,--€, wobei der größte Teil aus dem Landessäckchen kam. Der elektrische Antrieb und die Beleuchtung wurden saniert, was gar nicht so einfach war. Denn die Turmuhr befindet sich 100 Stufen hoch im Turm, schwer zugänglich. Also musste die Uhr oben ausein-gebaut werden, um sie in der Werkstatt Zachariä für Turmuhren mit Glocken/Leipzig, in sehr guter Zusammenarbeit mit dem Schweriner Uhrmachermeister Dickow, zu reparieren. Die zwölf Zahnräder und drei Aufzugswellen wurden gereinigt. Der Handaufzug wurde durch einen elektrischen Antrieb ersetzt. So muss niemend mehr täglich die vielen Stufen hinauf-und hinabsteigen. Am 29. November 2016 war es dann soweit. Um 15.00 Uhr war Einweihung. Vier Viertelklänge und der Stundenschlag ertönten.
Hören Sie alle genau hin, was die "Stunde Ihnen Schlägt!"

Der Kunstverein Wiligrad berichtet:



Die Kunst im Winter

Auch für das nächste Jahr gibt es ein anspruchsvolles Rahmenprogramm. Die Mitglieder werden wieder ein volles Haus haben, das ist bei diesem Vorhaben bereits vorprogrammiert und uns wird wieder versprochen:
Humor und Musik vom Fensten.
Diese Termine unbedingt vormerken:
28.04. Schwarzer Humor/Lesung
30.05. Familientag
10.06;21.07.;25.08. Jazztime/Pasternack
22.08. Lesung mit Dr. Schmidt
Den gesamten Veranstaltnsplan können wir unter der Homepage des Kunstvereins und unter wiligrad.de einsehen.

Schloss Wiligrad im Winter

Wer weiss denn sowas ! Ratet einmal!

Es gibt den Internetionalen Tag der Meteorologie, das ist der 23.3. Mit dem Wetter verhält es sich wie mit abstrakten Bildern, dem einen regen sie die Galle an, dem anderen die Phantasie. Wetter und Wetter ist zweierlei, es kommt entscheidend darauf an, für wen? Die Einstellung des Gärtners zum Wetter ist jedenfalls eine besondere. Was sagen Sie zum werdenden Wetter. Wer weiß, wie das Wetter am 01.01.2019 und am 13.01.2019 in Wiligrad wird, dem winkt ein Preis! Seien Sie ein Wetter-forscher und beschreiben Sie das werdende Wetter und den Tipp dann an : info@wiligrad-ig.de und das alles bis zum 28.12.2018

Die "Süd"-Seite des Schlosses im Winter

Scherenschnitt Ruhsbült

Schöne Wihnacht all tausam´!

Tau mien Kinnertiet, anfangs der föftiger Johr, seech in de Geschäft noch een bäten anners ut as hüt. Appelsinen gäf da t nich väl. Wi harrn de wihnachtlichen Naschkram un Nöt oft nur ünnern Ladentisch ergattert.
Mit Utsteckformen würdn Engels, Stierns und Glocken utsteckt, up't Backblech lecht un tau Bäcker Sprung brocht zum Afbacken un weder afhalt un den keemen sei in de Blechbüchs. Dat tau Wihnacht noch poor oewer wiern, wär een Wunner.Ok wenn tau Wihnachten nich väl ünnern Boom leech, wiern wi mit dat, wat wi harrn, glücklich.

Die Bibliothek zu Wiligrad

In dieser Ausgabe möchten wir einmal unseren Mitgliedern und Gästen die einzigartige Bibliothek vorstellen. Wir haben recherchiert und haben in der Volkswagen-Stiftung einen groben Überblick über den Inhalt der Bibliothek gefunden. Sammelschwerpunkt waren die in- und ausländischen Fachzeitschriften zum Thema der Archäologie, u.a. So war der Herzog Johann Albrecht, Präsident der Kolonialgesellschaft, immer nahe am Geschehen:

LÜBSTORF/ Schloss Wiligrad/ Herzog Johann Albrecht, Bibliothek des Landesamtes für Bodendenkmalpflege MV Archäologisches Landesmuseum

Titel

Handbuch: Der Historischen Buchbestände in Deutschland

Band 16

Herausgegeben von Friedhilde Krause /Mecklenburg Vorpommern
Bearbeitet von Gerhard Heitz /Brandenburg
Bearbeitet von Ina-MariaTreuter
Register von Karen Kloth
1996 Olms-Weidmann
Hildesheim-Zürich-New York
Gefördert von der Volkswagen-Stiftung
Herstellung Druckerei Lokay/Reinheim

Bestandsbeschreibung

42.000 Bände, davon 1.194 Titel (3%) historischer Bestand. Die Auszählung am Regal ergab 6 Titel des 18.Jh. und 1.165 des 19.Jh., sowie 23 ohne Jahre, jedoch eindeutig vor 1900. In deutscher Sprache sind 971 Titel verfasst. Die übrigen Titel verteilen sich auf skandinavische Sprache (97), französische (73), italienische (32), englische (11), lateinische (6), polnische (4) und sonstige Sprachen (8).

Der historische Bestand gliederte sich bis 1994 in Mecklenburgica (260 Titel), Menogragraphien (265), Periodika (213), Nachschlagewerke (21) und Konvolute (439 Titel in 29 Bände)

Sammelschwerpunkte bildet die archäologische Fachliteratur Mittel- und Nordeuropas. In zunehmendem Maße werden auch Publikationen der Nachbarwissenschaften (Archäozoologie, Anthropologie, Archäobotanik, Ethnologie, Restaurationskunde, Mediävistik) erworben.

Hervorzuheben sind :Friedrich Lisch, Friderico Francisceum (Text- und Tafelband, 1837), Farblithos zu Halstatt-Grabungen (1855) und die Konvolute mit den nach Autoren oder geographisch geordneten und gebundenen Sonderdrucken des 19,Jh. Der Bestand enthält 283 Blatt Messtischblätter vom Gebiet des heutigen Mecklenburg-Vorp. (1877-1879),sowie die Karte des Herzogthums Mecklenburg mit angrenzenden Gebieten (eine Übersichts- und 13 Detailkarten in Farbdruck)von Friedrich Wilhelm Graf von Schmettau (Berlin 1794)

Kataloge

Alphabetischer Katalog (nach Hausregeln, 1994 abgebrochen, ab 1995 nach RAK-WB)
Standortkatalog (nach Numerus currens)
Der Bestand ist in der Zeitschriftenbank (ZDB) und im Zentralkatalog der Monographien nachgewiesen

(Nov. 1995 Andreas Paasch)

Exlibris des Herzogs Johann Albrecht

Hersteller und Gestaltung: Paul Hey (er lebte in München 1867-1952), Graphiker
Motiv: Taufstein als Springbrunnen- bildet den Mittelpunkt des Exlibris:
Im Hintergrund die Insel Lieps und Insel Rethberg, Blickfeld der Schweriner See
Hafen von Wiligrad,
Johann Albrecht Herzog zu Mecklenburg in Terrakottenformen,

Es gab noch ein zweites Exlibris des Herzogs mit einem gepanzerten Greif, wurde aber nur auf Büchern der Staatskalender oder der Überseekarten gefunden.

Die Ehefrau hatte ihre eigene Signatur, wie z. B. für das Original der Sophienausgabe der gesammelten Werke von Goethe, ein Geschenk ihrer Mutter aus Weimar.